

Karl-Christian Wege überragte: Sechs Titel!

Schwimmen: VfL Marburg rüttelte bei den Hessischen Jahrgangsmeisterschaften in Darmstadt an der Vormachtstellung der SG Lahn/Eder

Viel hat nicht gefehlt bei den Hessischen Jahrgangsmeisterschaften im Schwimmen und der VfL Marburg hätte die zahlenmäßig weit überlegene SG Lahn/Eder abgefangen oder sogar abgehängt, was die Zahl der Siege betrifft, die bei über 1300 Meldungen nicht im Spaziergang zu erhalten waren. An genau zwei Hundertstel Sekun-

den hing es, die Sina Enßlen (77/VfLM) zu einem Sieg über 100 m Rücken fehlten, nachdem sie bei 200 m bereits Hessenmeisterin geworden war in 3:13,96, dem vorläufigen Höhepunkt einer rasanten Entwicklung. Umgekehrt rettete sich Melanie Hofmann (74/SGLE) mit fünf Hundertstel Sekunden Vorsprung

ins Ziel von 100 m Brust, vor Janine Theunert aus Frankfurt, der sie sich bei 200 m in diesem Jahr geschlagen geben mußte. So war es doch noch einmal die SG Lahn/Eder, die diesmal mit acht Meistertiteln gegenüber sieben des VfL Marburg einen Vorsprung hielt, das allerdings am seidenen Faden hing.

Das ganz große Interesse galt bei diesen Meisterschaften, die für die Jahrgänge 74-78 in Darmstadt durchgeführt wurden, dem 11-jährigen Karl-Christian Wege vom VfL Marburg. Würde er seine fünf Titel vom Vorjahr erfolgreich verteidigen können? Das ganze Jahr über hatte er keine Gelegenheit zu einer neuen Bestzeit ausgelassen. Ob er dies atemberaubende Tempo aufrechterhalten würde, war eine berechtigte Frage. Er hielt - in so überzeugender Manier, daß der Konkurrenz Hören und Sehen verging. Zu den bisherigen fünf Titeln gesellte sich noch ein sechster über 1500 m Freistil, die er zum ersten Mal schwamm, - in 20:55,82. Wen wundert es, daß er es auch bei den fünf Siegen über 200 m und 100 m Rücken (1:22,84/2:57,91) sowie 100, 200 und 400 m Freistil nicht unter einer neuen Bestzeit tat (1:07,91/2:29,46/5:16,81). Bereits bei 100 m betrug der Abstand zur Konkurrenz mehr als 4 Sekunden. Es versteht sich beinahe von selbst, daß er den Sonderpreis für die punktbeste Leistung in Empfang nahm. Daß er nicht nur Freistil und Rücken hervorragend beherrscht, zeigte der Versuch über 200 m Lagen, der mit

3:00,24 vollauf glückte. Den Sieg ließ er sich diesmal allerdings noch, wenngleich hauchdünn, entgehen.

Die Ausnahmerecheinung darf jedoch nicht den Blick für die anderen Buben des gleichen Jahrgangs verlieren, die sich zum Teil hervorragend schlugen. Was da gezeigt wurde, läßt für den Kindervergleichskampf der Bezirke in nächster Zukunft einen Sieg des Bezirks West in greifbare Nähe rücken. So kam Roland Uhlig (VfLM) im direkten Vergleich über 200 m Rücken auf Bronze (3:10,31), gefolgt von Jürgen Hilp in 3:11,18. Auf der 100-m-Strecke landeten er und Jürgen Hilp im Sekundentakt auf Platz fünf und vier. Eine Bestzeit für Jürgen Hilp und zum dritten Mal Platz vier gab es beim 200 m Lagen (3:13,62). Drei Bronzemedailien sammelte Peter Böhm vom MSV, dem über 1500 m Freistil gegen Karl-Christian Wege etwas die Luft wegblieb. Bei dieser abschließenden Langstrecke hatte er aber auch schon Einiges hinter sich: 400 m Lagen in 6:44,32 und 200 m Schmetterling in 3:19,35 sind kein Pappenstil, auch die dritte Medaille holte er mit persönlicher Bestzeit, auf der 100-m-

Schmetterlingsstrecke mit 1:28,97.

Siegreich beendete Angelina Pienak (Jg. 76) von der SGLE ihre beide Schmetterlingsstrecken (1:24,04/3:17,60). Über 400 m Lagen und Freistil (6:50,34/5:56,49) folgten ein 2. und 3. Platz. Auch Sonja Maurer (SGLE) gewann 100 und 200 m Schmetterling (1:10,71 und 2:38,53). Zwar erreichte sie damit nicht das beste Punktergebnis in ihrem Jahrgang 74. Trotzdem sind diese Zeiten sehr hoch einzuschätzen. Mit 2:21,33 über 200 m und 9:47,10 über 800 m Freistil erreichte sie jeweils Platz zwei, mit 1:06,81 über 100 m Platz drei.

Hartmut Höhle (77), vielversprechendes Talent der SGLE, lag dreimal ganz vorne (100 und 200 m Freistil in 1:13,87/2:39,65, 200 m Lagen in 3:03,62). Angesichts der Dominanz von Karl-Christian Wege verlieren seine Medailien allerdings etwas an Glanz, dazu noch saß ihm die Konkurrenz eng im Nacken. Silber und Bronze über 400 m Freistil (5:30,37) und 100 m Schmetterling (1:33,35) vervollständigten seine Medailiensammlung.

Eine geschlossene Mannschaft aus fünf ausgezeichneten

Schwimmerinnen hat der VfL Marburg im Jg. 77 aufzuweisen. Neben ihrem großen Erfolg im Rückenschwimmen machte Sina Enßlen noch eine gute Figur mit 100 m Schmetterling und 200 m Lagen. Während sie Schmetterling vier Hundertstel Sekunden vor ihrer Vereinskameradin Pamela Köhler beendete, drehte sich die Plazierung bei Lagen um. Zusammen mit einem zweiten Platz über 200 m Schmetterling in 3:36,85 und einem dritten Platz über 400 m Freistil in 6:08,46 kam Pamela Köhler auf zwei Silber- und zwei Bronzemedailien. Über 200 m Freistil schwamm sie erstmals unter drei Minuten, was für Platz vier reichte. Jule Martin vervollständigte das Medaillentrio mit dem dritten Platz über 200 m Brust in 3:40,71. Eine geschlossene Mannschaftsleistung boten Pamela Köhler, Sina Enßlen, Nadine Bär und Jule Martin mit den Plätzen vier, fünf, sechs und acht im 100-m-Freistilsprint.

Der Marburger Schwimmverein hatte Tanja Schellenberg nach ihrem Senkrechtsstart mit hochgespannten Erwartungen, nach Darmstadt geschickt. Bereits mit Internatio-



Der elfjährige Karl-Christian Wege vom VfL Marburg ist das derzeit größte Schwimmtalent im Kreisgebiet. Bei den Hessischen Jahrgangsmeisterschaften in Darmstadt stand er sechsmal ganz oben auf dem Siebertreppchen.

nen Erfolgen im Brustschwimmen ausgestattet, mußte sie hier erst einmal Lehrgeld bezahlen - doch sie lernte schnell: mußte sie bei 200 m noch den erfahreneren Mitbewerberinnen vom Jg. 75 die Medailien überlassen (3:17,32), so wußte sie sich auf der kürzeren Strecke mit einem zweiten Platz in 1:28,4 schon besser zu behaupten. Die Bronzemedaille im 200-m-Lauf fiel dabei an Tanja Paxian (SGLE) in 3:16,56. Marco Scheithauer (75) vom MSV hatte sich nach dem dritten Platz vom Vorjahr über 100 m Rücken viel vorgenommen -

und es klappte auch: den 100-m-Erfolg wiederholte er, 200 m schwamm er zum ersten Mal unter drei Minuten. Der Lohn blieb nicht aus: mit 2:59,67 holte er Silber. Ihre einzige Medaille und zwar Bronze holten mit 400 m Lagen Andreas Bietz aus Dillenburg und Manuela Ziegler (beide SGLE, und Jg. 74) sowie Brigitte Lanzinger aus Marburg (75, SCWS). Ihre Zeiten: 6:03,03/5:56,4 und 6:32,84. Ebenfalls einmal Bronze erreichte Sven Grün, mit 9 Jahren jüngster Schwimmer des Marburger Schwimmvereins. gla